Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

92 (19.4.1887)

Beilage zu Nr. 92 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 19. April 1887.

Großherzogthum Baden.

Rarleruhe, 18. April.

:: (Jahresverfammlungen mehrerer evang. firchlicher Bereine) werben in ben Tagen vom 1. bis 4. Dai bier ftattfinden: bas Jahresfeft ber biefigen Stadtmiffion, bie Frühjahrsversammlung ber evang. Ronfereng, die Delegirtenverfammlung bes fübbentichen Berbergsverbandes und die Jahresversammlung ber fubmeftbeutschen Ronfereng für innere Miffion. Indem bas Bofalfomite für biefe Jahresversammlunlungen auf bas reichhaltige Brogramm ber betreffenden Tagungen aufmertfam macht und gur Theilnahme einlabt, fnüpft es daran die Bitte, den gablreich ju erwartenden auswärtigen Gaften Gaftfceundschaft zuwenden zu wollen. Familien, welche geneigt find, ihr Gaftzimmer für die Dauer der Festtage gur Berfügung gu ftellen, werden gebeten, dies auf dem Bereinsbureau (Ablerft. 23, Gefretar Roch) anzumelben und bamit die Angabe etwaiger befonderer Bunfche gu verbinden. Brogramm und Theilnehmerfarten find ebendort täglich von 9-12 und von 3-6 Uhr unentgeltlich in Empfang gu nehmen.

) (Generalverfammlung des Bereins babifder Babntechnifer.) Um Donnerstag den 19. Dai wird gu Ratisruhe im Botel "Erbpringen" die diesjährige Generalverfammlung bes Bereins badifcher Bahntechnifer abgehalten. Bormittags von 10 bis 12 Uhr findet eine öffentliche Gigung , von 121/2 bis 2 Uhr Bereinssitzung ftatt. In ber öffentlichen Gitzung werben u. a. fachwiffenschaftliche Bortrage und Distuffionen gehalten werden. Bis jest find nachftebenbe Bortrage angemelbet: 1) Zahnregulirungen und Reparaturen an Kautschutgebiffen mit Demonstrationen: Allers = Karlsruhe; 2) über das Füllen der Bahne a. im Allgemeinen , b. fpegiell mit Gold (mit Demonstrationen): Muhlhausler-Freiburg i. Br.; 3) Beobachtung antifeptischer Rautelen bei blutigen Bahnoperationen: Schmid-Baben, Diefen Sitzungen geht am Mittwoch ben 18. Mai, Abends, eine Borversammlung voraus. Für den 19. Mai ift noch in Ausficht genommen: ein gemeinfames Festmahl nach Schluß ber Bereinssitzung und Abends ein Besuch bes Stadtgartens, für Freis tag den 20. Mai ein Ausflug nach Baden-Baden.

(Baben, 16. April. (Berfammlung bes Bürger= ausichuffes. - Erfttommunion.) Auf ber Tagesord= nung ber auf Freitag ben 29. d. Dt. einberufenen Berfammlung bes Bürgerausschuffes fteben u. a. folgende wichtige Gegenftande: Anfauf ber Baufer ber Bitme Jatob Burrle, Gernsbacherftrage 29, und der Gebrüder Schwab, Steinstraße 9, behufs Berbreiterung der nach dem Großherzoglichen Friedrichsbad führenden Steinftrage; Beranftaltung einer Lotterie für 1887 gur Erhaltung der Badener Pferderennen; Berwendung von Anlehensmitteln gur borfchriftlichen Begahlung bes von bem Unternehmer fculdenden reftlichen Raufpreifes für die Gewinngegenftande ber Lotterie 1886; Boranfchlag über Ginnahmen und Ausgaben ber Gemeindewirthschaft für 1887; Boranschlag ber ftabtischen Rurs verwaltung für 1887. — Morgen — als am Beißen Sonntag — geben in ber hiefigen Stiftsfirche 162, in ber von den Altfatholifen benütten Spitalfirche 22 Rinder gur erften Rommunion.

88 Moebach, 16. April. (Rinbenverfteigerung. -Dbitbaumgucht. - Rheinifche Sppothetenbant.) Im Obenwalde find die Versteigerungen der Gichenlohrinde gegenwartig im Gange und die Breife feft. Mittelforte wird mit 4 Dt., erfte Gorte Glangrinde mit 5 M. 30 Bf. bezahlt. Gehr lebhaft betheiligen fich am Gintaufe bie einheimischen Gerbereien. - Der hiefige Landwirthschaftliche Berein läßt auch biefes Jahr wieder in ber grundherrichafelichen Baumichule unter Leitung bes Rent= amtmanns Brieger und Bartners Stumpp einen Obitbaufurs abhalten, wogu fich eine beträchtliche Angahl junger Leute gemelbet Sonntag mit ben Bertretern bes Rreifes Mosbach, etwa 20 an der Bahl, im Gafthaus gur Krone dabier eine Konfereng ab, um die Grundfate mitzutheilen, nach welchen die Bant die landlichen Darlebensgefuche prüft und erledigt, fowie die bisherigen Erfahrungen, welche die Bertreter gemacht haben, entgegenzunehmen-

S* Bforgheim, 17. April. (Schulausftellung.) Bon den in der jungftverfloffenen Beit bier ausgestellt gewefenen Schülerarbeiten, nämlich ben reichhaltigen Beichen- und Mobellirarbeiten ber Bewerbeschule, ben Industriearbeiten ber Sobern Töchter = und Boltsichule, über welche die biefigen Blatter febr anertennungsvolle Berichte lieferten , will ich bier ihrer pormiegend prattifchen, bem Boltsbedürfniffe entfprechenden Bedeutung wegen - ber Induftriearbeiten ber Bolfsichule tefonbers ermab-

nen. Es beweift diefe Ausstellung einen ftreng methobifchen | Mart gur Bertheilung tamen : ber Rreisgufchuß biefur belief fich Bang des betreffenden Unterrichts, beginnend mit den erften Strictversuchen bis gu ben vollendeteren Arbeiten biefer Art. Dagu fommen Satel-, Stid- und Rabarbeiten , ausgebehnt bis jum Anfertigen muftergiltig ausgeführter Demben. Dieran fchließt fich bann, was befonders erwähnt zu werden verdient , die Musführung von Flidarbeiten an gerriffenen Gegenständen, fowie auch die Berftellung verschiedener, jum hanslichen Gebrauche bienenber Artifel , wobei auch bem Schmude in Stid- und Rreugfticharbeiten Rechnung getragen ift. Die Musstellung zeugt von einer fachverständigen Leitung bes betreffenden Unterrichts und großem Wleiße ber Lebrerinnen.

-) Offenburg, 17. Upril. (Felbarbeiten. - Später Schneefall. - Marftpreife. - gandw. Bauaus= fchuß.) Mit bem Anfange ber eingetretenen Frühjahrswitterung haben die Feldarbeiten allenthalben begonnen und je länger ber Binter gebauert, befto ruftiger geht es an bie Beftellung ber Saaten. Gegenwärtig macht man den Anfang mit bem Steden ber Rartoffeln. Die Wintersaaten, namentlich Roggen, haben im Bebirge unter bem lange andauernden Drud ber Schneebede gelitten, in der Ebene dagegen fteben biefelben prachtig. Gleiches gilt vom Riee. Bielfach flagt man über bas Wieberauftreten ber Feldmäufe; im Intereffe ber leichteren Bertilgung berfelben burfte ihre Befampfung beim Beginne bes Auftretens am Plate fein. - Beftern Racht fiel wieder Schnee, bag man fich von neuem in den Winter verfett glauben könnte. - In der Woche bom 27. Marg bis 3. April waren bier die Breife für 100 Rilo Beigen 18 Dt. 50 Bf., Roggen 14 M., Gerfte 14 Dt. 30 Bf., hafer 12 M., für den Btr. Stroh 3 M., hen 2 M. 80 Bf., für 20 Liter Kartoffeln 1 M. 10 Bf. In der Woche vom 3. bis 10. April ftellten fich die Breife alfo: 100 Rito Beigen 18 DR. 30 Bf., Roggen 14 M. 30 Bf., Gerfte behauptete den gleichen Breis, Safer 12 DR. 50 Bf., ber Bentner galt wie in vorher= gehender Woche 3 Mt., Hen ftand 2 Mt. 70 Bf., Kartoffeln behielten benfelben Breis. - Conntag ben 24. b. D. findet auf Ginladung ber Direftion des Landwirthschaftlichen Begirfsvereins dahier eine Gauausschuffigung ftatt, auf beren Tagesordnung fteht: 1) Anfauf von Buchtvieh in ber Geegegend burch ben Bauverband, 2) die Ausstellung von Buchtvieh in Appenweier Anfang Oftober d. J. und Brämitrung , 3) Rechnung bes Gaufarrenmarftes 1887 betr.

z. Mus bem Wiefenthale, 17. April. (Debiginalftatiftit. - Generalverfammlung. - Landwirthichaftl. Besprechung und Bezirtsversammlung. Bitterung.) Rach der Medizinalftatiftit für das 1. Quartal 1887 betrug die Angahl fammtlicher im Amtsbegirt Schopf-heim Berftorbenen (ohne die Todtgeborenen) 102. Bon den Geftorbenen waren 27 Kinder unter 1 Jahr, 9 im Alter von 1 bis 15 Jahren. An Reuchhuften ftarben 2, an Diphteritis 1, erfrankt find an Thphus 7, an Diphteritis 8 Berfonen. — Nach bem in ber letten Generalversammlung des Sparkaffenverbandes ber Gemeinden Brombach, Sauingen, Saagen und Thumringen verlesenen Rechenschaftsbericht betrug das Bermögen der Spar taffe in 1,268,177 DR. 6 Bf.; der Refervefond wuchs auf 95,813 Mt. 51 Pf. an = 7,55 Brog. bes Gefammtbermögens ber Raffe oder 8,34 Brog. bes Befammtguthabens ber 1388 Ditglieber, das 1,148,340 DR. 21 Bf. beträgt. Die Mitglieber erhalten von ihrem Guthaben 4 Prog. Bins und 1/2 Prog. Dividende von den mehr als zwei Jahre in der Sparkaffe liegenden Rapitalien. - Beute fand in Schopfheim die jährliche Begirts= versammlung bes Landwirthschaftlichen Bereins fatt, verbunden mit einer Befprechung über ben Rothlauf ber Schweine. Dem Rechenschaftsberichte gufolge gablte ber Berein im Jahre 1886 375 Mitglieder gegen 374 im borbergebenben Jahre. 3m Bangen wurden 1 Begirfsversammlung, 7 Direttionssitzungen und 3 landwirthschaftliche Besprechungen abgehalten, lettere über Sagelversicherung und Errichtung einer Sagelversicherungstaffe, über Biehaucht und Futterbau, fowie über Milchwirthschaft. Bon befonderer Bedeutung mahrend des letten Bereinsjahres mar die Abhaltung einer Moltereiausstellung in Biesleth, die auch in ftnanzieller Siuficht bem Bereine Bortheil brachte. Infolge ber Thatigfeit des Landwirthslehrers Beren v. Sanftein in Dillbeim wurden vier Ronfumvereine neu gegründet. Befondere Aufmertfamteit ichentte ber Berein auch bem Dbftban, indem er aus der Obstbaumschule des herrn Müller in Biesleth 848 Baumchen anfaufte und ben Mitgliedern verabfolgte. Der pom Ministerium erwirfte Staatszuschuß betrug 30 Bf. pro Stämm= chen. Auf die Biehaucht fuchte ber Berein gunftig einzuwirken burch Beranftaltung bes üblichen Bramienmarttes, wobei 470

auf 300 Dt. Die Landesguchtviehausstellung in Rarlsruhe murbe mit 9 Farren und 4 Ruben beschidt; bas Ergebniß mar infofern gunftig, als 400 Mart Bramien und 126 Mart Begegelber, fowie dem Bereine ein Aufmunterungspreis von 100 Mark zuerkannt wurden. Obgleich der Berein im Jahre 1885 fchlechte Erfahrungen bei Erwerbung von Buchtschweinen gemacht hatte, wurden doch wieder 6 folche bezogen, die, fo viel befannt, beffer befriedigten. Die Gefammteinnahmen bes Bereins belaufen fich auf 2480 Mart, barunter find 942 Mart Bei= trage ber Mitglieder und 262 Dt. Raffenvorrath. Die Muslagen belaufen fich auf 2135 Dt. 35 Bf. Rach ber Rechnungsablage fprach herr Begirksthierargt Cauter über ben Rothlauf ber Schweine und beren Befampfung durch Impfung. Aus ben Ausführungen des genannten Berrn, die fich über ben Berlauf ber Rrantheit, die Geschichte ber Impfung und über die bei uns in Baden dabei gemachten Erfahrungen verbreiteten, heben wir hervor, daß durch den Rothlauf, gewöhnlich, jedoch fälfchlicherweife, Milgbrand genannt, im Begirt Schopfheim im Sabre 1883 ein Schaben von 1135 M., 1884 von 2409 D., 1885 von 2720 und 1886 von 3885 M. erwuchs. Da in biefem Jahre mit ber im Jahre 1885 erftmals jur Unwendung gefommenen Bafteur'ichen Impfung auch im Bezirt Schopfheim Berfuche gemacht werden follen , nach Mittheilung des Berrn Begirtsthierargtes aber bie Schweinebefiter fich folden Experimenten nicht fehr geneigt fcheinen , ftellte Berr Landtagsabgeordneter Bürgermeifter Grether ben Antrag, es moge vom gandwirthichaftlichen Bezirksverein eine Summe ausgeworfen werben für biejenigen Schweinebefiger, welche burch die Impfung einen Berluft erleiben würden. Diefem Untrage murbe entsprochen und 100 DR. gu befagtem Zwede in ben Boranfchlag eingestellt. — Bor einigen Tagen wurden wir wieder gang in ben Binter gurudverfett; die Schneefloden fielen fo bicht als je und mahrend die weiße Dede heute wieder geschwunden, weht ein eifiger Rordwind vom Feldberg berab burch bas Thal, ber ben Aufenthalt im Freien fo ungemüthlich als nur möglich macht. Die Entfaltung ber Pflanzenwelt ift noch ziemlich weit zurück, weshalb wir biefes Sahr weniger angftlich als fonft ben brei gestrengen Berren im Mai entgegensehen. Die Temperatur beträgt morgens 8 Uhr

Berichtedenes.

W. Berlin, 17. April. (Uhland - Feier.) Der Magiftrat beschloß gestern bem Untrage bes Bereins ber Berliner Breffe. ihm gur Feier bes hundertjährigen Geburtstags Uhlands ben großen Festfaal bes Rathhauses jur Berfügung zu ftellen , gu entfprechen. Die Feier foll entweber am 24. April ober am 1. Dai ftattfinden, je nachdem die Borbereitungen bagu fich erledigen laffen.

W. Bofen, 17. April. (In dem Sozialiftenprozeffe ift geftern nach zweitägiger Berhandlung bas Urtheil gefällt worben. Es murben Buchbinder Janisgemefi aus Dresben gu gwei Jahren und 1 Boche, die Cigarrenarbeiter Belfe und Gaul gu 9 Monaten, Bergolder Rogowicz gu 3 Monaten, Stellmachermeifter Grzestiewicz gu 1 Jahr 3 Monaten, Cigarrenarbeiter Ciettowsfi gu 2 Monaten , Schuhmacher Rommernietfi gu 2 Bochen, Cigarrenarbeiter Tomaszewsti gu 2 Monaten Gefangniß und ber Buchdrudereibefiger Barnifd aus Dresben megen Bergebens gegen bas Breggefet ju 50 Dt. Gelbftrafe verurtheilt. Die übrigen 14 Angeklagten wurden freigefprochen.

A.H. Baris, 17. April. (Internationaler Aftrono mentongreß.) Bei ber geftrigen Eröffnung bes internationalen Uftronomentongreffes bieg ber Minister bes Muswärtigen, Flourens, die Berfammlung namens ber Regierung willtommen, bie auswärtigen Theilnehmer wurden von Admiral Mouchy besonders begrüßt. Im Ramen der letteren bantte der Direttor ber Sternwarte in Bultowa, Struve. Bum Brafidenten bes Rongreffes wurde Struve, gu Bigeprafibenten wurden Muwers, Chriftie und Fape gewählt.

A.St. Rom, 17. April. (Der bisher vermißte Dampfer "Benebig") ift nach bier eingetroffenen Nachrichten von dem englischen Dampfer "Bretwalda" in's Schlepptau genommen worden und geftern Abend in Gues eingetroffen. Derfelbe mußte wegen eines Schraubenbruches bis Montag por Sugfim perbleiben.

Berantwortlicher Rebafteur: Bilhelm Sarber in Rarlfrube.

Der Gevatter Rantenwirth von Größingen.

Baterlandifches Beitbilb

bon Lucian Reich.

(Fortfetung.) Der Rantenwirth batte ibn in ein Rimmer feines Saufes ber-

bringen laffen. - Die Bache fam mit ibm.

"Er ift eines Bergebens beguchtigt," rebete ibn ber Martgraf an. "Er foll fich , boren wir , an einem Diener unferes Dberpogts pergriffen haben."

"Guer unterthänigfter Diener, hochftfürftliche Durchlaucht, läugnet's nicht; boch glaubt er feinen Tehlgriff damit gethan gu haben, vielmehr in feinem guten Recht gewesen au fein."

Auch damit, daß Er als wilber Jager uns bann in's Gebeg gefommen ift ?"

's liegt im Blut, gnabigfter Berr. Ift mir angeboren; auch mein Bater ift ein Jagersmann gewesen im Dienfte bes Barons von Reinach in Mungingen. Früh ift er fchon gestorben und hat feinem Gobn nichts hinterlaffen als feinen Stuten."

Und ben hat er natürlich nicht einroften laffen wollen. - 's ift übrigens ein fclechtes Metier, bas Jagen, wenn's einer unrechtmäßig auf eigene Fauft betreiben will

Bobl war mir noch ein anderes, einträglicheres in Ausficht geftanden', gnabigfter herr - im Ausland Dienft gu nehmen gegen meinen Fürften und ben Raifer. - Als guter Schut in der Gegend befannt, wurden mir von gablreich berumfchleichen= ben welfchen Agenten bergleichen Untrag geftellt. 3ch bab's

zurudaewiesen - als ehrlos. Und ba ich von einem aus bem Unterland tommenden Sandler gehört, der Rantenwirth in Größingen fuch' Dannichaft anguwerben, bab' ich mich anber begeben. Soffte, es geh' bald in's Feld, wo ich die Scharte binlänglich ausweten fonne."

"But! die Belegenheit bagu foll dir nicht benommen werben. Ueber bas Gefchehene wollen wir im Beg ber Gnabe uns hinwegfeten - indem wir fagen: "Balt' dich gut!"

Unter lautem Jubel ber Manuschaft trat ber Beanabiate, nachbem er feine Waffen wieder erhalten, in die Reihen der Compagnie zurück.

"Albieweil die Fahndung bei feiner Festnehmung noch nicht gurudgenommen mar," außerte ber gutgelaunte Berr gegen ben Rantenwirth, "fo wird Derjenige, fo fie bewirft, wohl auch auf die angefeste Belohnung Anspruch machen wollen. - Wer ift

Der Bafentlaus trat vor - eb' er fich jedoch als ben pflichtgetreuen Unterthan und Bürger hinftellen fonnte, entftand Unruhe und garm. Etliche Bauern führten einen Menfchen gebunden baber - bei beffen Anblid bem Bafentlaus ploglich gang entfiel, mas er batte fagen wollen. Gein Freund Schwarzfeppel mar's. Der induftrielle Mann war bon ben Leuten bei verdach tigen Braktiken und Fingerübungen ertappt worden, die er mahrend der größte Theil ber Ginwohnerschaft vor ber Rante versammelt war - in verschiedenen Gaufern gur Unwendung

Er fuchte ben Salbblobfinnigen gu fpielen. Da er niemanb befchwerlich fallen wolle und bes Bettelns fich fcame, entfchul-

bigte er fich, hab' er fich nur die Mittel zu feinem ehrlichen Fortkommen verschaffen wollen — "und woher nehmen und nicht fteblen? - 3ch bin ein armer Baif', Eltern hab' ich nie gehabt, Die mich eine Profession hatten lernen laffen fonnen. Will ich mich durchbringen, muß ich's halt jest nehmen, wo und wie ich's find'. Unfereiner muß mit allem vorlieb nehmen - und wenn ich was zu mir g'ftedt, fo hab' ich's nur gethan , weil ich gefürchtet bab', es fonnt, mabrend die Bent' alle aus'm Saus find, geftohlen werben. - D'rum habt ein gnabiges Ginfeben, gnädigfter Berr - und gebt mir ben Laufpag!"

Jest trat ein zufällig anwesender Mann aus der Gegend oberhalb Buhl auf. "Das ift ja der Spigbub, der im vorigen Krieg dem Feind ben Spion und Angeber gemacht hat. Du bift's, alter Bump, ber dem Frangos den Blat verrathen bat, wo ber Raftenvogt von Stollhofen feine werthvollften Gachen verborgen gehalten hat. Und du bift's auch, der beim Abfangen der herrschaftlichen Raffe, fo von Baden über die württembergifche Greng hatte geflüchtet werden follen, behilflich g'mefen ift."

Der Schwarzseppel, mobl einfebend, bag ibm Berftellung und freches Läugnen nichts mehr nüben fonne, ließ feine Daste fol-Ien. "Ich bin's! Aber Und're, die jest in Ehr' und Anfeben fteben", gringte er mit fcabenfrobem Blid auf bas Armenfundergeficht bes Bafenflaus, "baben's noch viel bunter getrieben , als ber Schwarzfeppel, ber für fie nur die Raftanien bat aus bem Feuer bolen muffen. Goll ich baumeln, mocht' mir meinen auten Freund ba gum Flügelmann erbitten. Bir merben uns vertragen, er ift ja mein Kompagnon auch bei bem früheren Befchäft gewesen." (Schluß folgt.)

Banbeleberichte.

D. Frankfurt a. M., 16. April. (Börfenwoche.) Auf die gewohnte Geschäftsstille der Feiertage folgte in der Berichtswoche ein im Allgemeinen lebhafter Berkehr bei durchwegs steigenden Kursen. Zuerst prositirten die leitenden Bankaktien bon dieser günstigen Wendung, hernach kam aber der Umschwung hauptfächlich auf dem internationalen Fondsmarkte zur Geltung. Die momentan friedlicher aussehende politische Situation, somie bie erneute Emissionsthätigkeit unserer großen Banken verurssachten diese günstigere Stimmung, welche durch umfangreiche Deckungs- und Meinungsfäuse noch wesentlich befestigt wurde. Favorisitrt waren namentlich Egypter auf die Nachricht hin, daß bei dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin eine Zahlstelle sitze conntische Caupans errichtet werden folge West die Einschleiter egyptische Coupons errichtet werden solle. Was die Einzelheiten des Geschäftes anbelangt, so waren deutsche Bonds recht fest und konnten Bruchtbeile avanciren. Ebenso notiren österreichische und ungarische Fonds, sowie Italiener, Rumanier, Kussen, Iportugiesen, Serben, Spanier, Ottoman-Defence und Buenos-Aires Bruchtbeile höher bei lebhasten Umsähen. Ausländische Bahnprioritäten blieden fest. Auf dem Bankenmarkte prositirten

Distonto-Kommandit 1.50, Deutsche Effektenbank 1 Broz., Krebitaktien und ungarische Kreditsank ie 2 st. Inländische Eisenbahnaktien zeigen wenig Beränderung. Es gewannen Kudwigsbahn 1 Broz., Lübed-Büchener 1 Broz., es verloren Medlenburger und Marienburger ie 1 Broz. Bon ausländischen Bahnaktien wurden Schweizer zu steigenden Kursen sehdent umgesetzt. Es gewannen Schweizer Gentralbahn und Union ie 2 Broz., Nordost 1 Broz., Gottbard 1.50 Broz. Bon österreichischen Bahnen prositirten Dux-Bodenbacher 3 ft., Lokalbahn 1 ft., Staatsbahn, Kössacher is 3 st., es verloren Galizier 1 ft., Südbahn 2 st. Italienische Bahnen lagen fest, Westsicilianer gewannen ca. 1 Broz. Umerikanische Bonds zeigen im Allgemeinen wenig Beränderung. Amerifanifche Bonds zeigen im Allgemeinen wenig Beranderung. Bon Industrieaftien gewannen Edifon 2 Brog., Kölner Stragen-bahn 4 Brog., verloren Bad. Anilin 5 Prog.

Cottbus, 17. April. (Der Aufficht Brath ber Dber= laufiter Gifenbahn) feste die Dividende für Die Stamm= prioritätsattien für das Jahr 1886 auf 28/4 Brog. feft.

Köln, 16. April. Weizen loco hiefiger 17.75, loco fremder 18.25, per Mai 17.30, per Juli 17.65. Roggen loco hiefiger 14.50, per Mai 12.75, per Juli 12.80. Rüböl loco mit Faß 23.80, per Mai 23.30. Şafer loco hiefiger 14.75.

Bremen, 16. Apr. Betroleum-Martt. Schlugbericht. Stan-

Antwerpen, 16. Apr. Betroleum-Markt. Schlugbericht. Raffin., Tope weiß, bispon. 151/2. Still.

Beft, 16. April. Beizen loco behauptet, per Friihiahr 9.30 G., 9.32 B., per Serbst 8.30 G., 8.32 B. Hafer per Herbst 6.09 G., 6.11 B., Mais 5.78 G., 5.80 B., Kohlreps per August-September 11—111//.

Baris, 16. April. Rüböl per April —,—, per Mai 49.70, per Mai-August 50.—, per Sept.-Dezember 50.70. Still. — Spiritus per April 40.50, per Sept.-Dezember 50.70. Behauptet. — Juder, weißer, disp., Nr. 3, per April 32.20, per Oft.-Jan. 33.—. Matt. — Mehl, 12 Mt., per April 53.50, per Mai 53.70, per Mai-Aug. 54.10, per Juli-Aug. 54.40. Behauptet. — Weizen per April 24.10, per Mai 24.40, per Mai-August 24.80, per Juli-August 25.—. Still. — Roggen per April 14.80, per Mai 14.90, per Mai-August 15.—, per Juli-August 15.10. Still. — Talg, disponibel, 55.—. Wetter: schön.

New = Port, 15. April. (Schlußtuse.) Betroleum in New-york 65/8, dto. in Philadelphia 65/8, Mehl 3.50, Rother Winter-weizen 0.921/2, Mais (old mired) 50, Havanna-Juder 49/16, Kaffee, Rio good fair 153/4, Schwalz (Wilcor) 7.75, Spec 81/2, Getreidefracht nach Liverpool 11/2. Baumwoll = Jusuhr 3000 B., Aussuhr nach Großbritannien

Berliner Handelsgefellschaft 3 Brog., Deutsche Bank 1 Brog., nicht verzollt 37.
Contract to the contract to th
Comparison Com
"4 Conf. v. 1880 R. 82.60 Elifabeth BrAft. fl. — Conf. Bonds 108.—4 Badische "100 135.40 Amsterdam furz 100 fl. 168.70 Frankf. Bank. Discont 4% T.191. Gemeinde Leopoldshafen, Amtsgerichtsbezirks Karlsruhe. Oberweier, Brigitta, geborne Daungs, hiergegen beim Gr. Amtsgericht Wies- steben wird.
Detroctet, Deigittu, geborne Daings, giergegen beim Gr. Amtsgericht Wies- fiehen wird.

Dessentlinge Ausforderung

gur Erneuerung ber Gintrage bon Borguges und Unterpfanderechten.

Diejenigen Personen, ju beren Gunsten Einfräge von Borzugs- ober Unter-pfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Leopoldshafen, Amtsgerichtsbezirks Karlsruhe,

eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Geleges vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg. Blatt S. 213), und des Gesetes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Gesetes u.B. Blatt S. 43), aufgesordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewährs oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Bollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u.B.Bl. S.44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar dei Bermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Wonaten nach dieser Wahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden

nicht erneuerten Gintrage werden gestrichen werben. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Berzeichniß der in den Buchern genannter Gemeinde feit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Gintrage in bem Gemeindehaufe gur Ginficht offen liegt.

Leopoldshafen, den 15. April 1887. Das Gewähr- und Pfandgericht. Bürgermitr. Nagel. Der Bereinigungstommiffar: Fr. Ragel, Burgermftr.

und gur Brüfung ber angemelbeten

por bem unterzeichneten Berichte Ter-

Allen Berfonen, welche eine gur Ron-fursmaffe gehörige Sache in Befig haben

ober gur Konfursmaffe etwas fculbig

find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuloner ju verabfolgen ober zu leisten, auch die Berpflichtung auf-erlegt, von dem Besitze der Sache und

von den Forberungen, für welche fie aus

der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konfurs-verwalter bis jum 31. Mai 1887 An-

Der Gerichtsichreiber: Ochneiber.

Bermögensabsonberungen.

F.195. Rr. 3356. Freiburg. Die Chefrau bes Alexander Stodmar,

Maria, geborne Leber von Wehr

Freiburg, ben 16. April 1887.

berechtigt erflart, ihr Bermogen bon

Mannheim, den 5. April 1887. Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.

Oberfirch, den 16. April 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Dies veröffentlicht

Forderungen auf Sami 1887, Bormittags 8 Uhr,

min anberaumt.

zeige zu machen.

Bürgerliche Rechtspflege. aumelben. Es wird gur Befchluffaffung über die Wahl eines anderen Berwalters, fo-wie über die Bestellung eines Gläubiger-

Deffentliche Buftellungen. E.220.1. Nr. 4350. Rarlsruhe. Die Chefrau des Gartners Emil Bieg-Die Chefrau des Gariners Emit Iteg ler, Katharina, verwitwete Sonntag, geb. Widder zu Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. F. Weill, flagt gegen ihren Shemann, unbefannten Wegen harter Mißhands

ausschuffes und eintretenden zuns uber die in § 120 der Konfursordnung be-zeichneten Gegenstände auf Dienstag den 26. April 1887, Bormittags 9 Uhr, lung und grober Berunglimpfung, mit bem Antrage auf Scheidung ber Che ber Barteien, und fabet ben Beffgaten ladet den Beff jur mündlichen Berhandlung des Rechts-ftreits por die I. Civilfammer des Gr.

Landgerichts bier auf: Dienstag ben 5. Juli 1887, Bormittags 1/29 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei bem gedachten Gerichte zugelaffenen Anwalt

Bum Bwed ber öffentlichen Buftellung wird diefer Auszug der Klage befannt gemacht.

Karlsruhe, ben 16. April 1887. Berichtsichreiberei bes Gr. Landgerichts.

Dr. Sachs. F.196.1. Rr. 2153. Offenburg. Die Chefran des Schneiders Karl Anton Buchs, Galomea, geb. Röbele ju Lahr, vertreten durch Rechtsanwalt Mufer, klagt gegen ihren Chemann von Lahr, 3. 3t. unbefannt wo abwefend, wegen im Jahre 1882 erfolgten Lahr, pertreten burch Rechtsanwalt beimlichen Berlaffens der ehelichen Wohnung, mit bem Untrage auf Fortfetung ming, mit dem Antrage auf Forthetjung der Che, und ladet den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtstifteits vor die Civilfammer II. des Großt. Landgerichts zu Offenburg auf Freitag den 1. Juli 1887,

Bormittags 8 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte ausglaffenen Angelt.

ichten Gerichte zugelaffenen Anwalt

Bum Brede ber öffentlichen Buftels lung wird diefer Muszug ber Rlage befannt gemacht.

Offenburg, den 16. April 1887 Der Berichtsichreiber Gr. Landgerichts: B. v. Den bingen. Ronfureverfahren.

F.205. Rr. 3045. Dberfirch. Ueber bas Bermögen bes Bauunternehmers Ferdinand Long oni von Lautenbach bem ihres Chemannes abzusondern. wird heute am 16. April 1887, Bormit- Dies wird gur Renntnignahme wird heute am 16. April 1887, Bormit-tags 11 Uhr, das Konkursverfahren er- Gläubiger andurch veröffentlicht.

Der Rechnungsfteller 2B. Bod bier

hat durch Rechtsanwalt Dr. Kombach gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Bermögensabsonderung bei Großt. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Berhandlung hierüber vor der Civilfammer II auf Die Witwe des

Freitag ben 27. Mai 1887, Bormittags 8 Uhr, anberaumt, was jur Renntnifnahme ber Gläubiger hiermit veröffentlicht wird. Offenburg, ben 15. April 1887. Die Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.

F.187. Nr. 3074. Bonnborf. In dem Konturfe gegen den Kaufmann Bilbelm Hamburger von Weizen wurde die Chefrau desselben, Maria Eva, geb. Buntru von da, durch Erkenntnis des Gr. Amtsgerichts hier vom Heutigen, Nr. 3074, für berechtigt erklätt, ihr Bermögen von dem ihres Chemannes abzusondern.

Bonndorf, ben 13. April 1887.

Bonndorf, den 13. April 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kohler. F.169. Ar. 3059. Schopfheim. Das Großt. Amtsgericht hat versügt: Die Ehefrau des in Konfurs gerathenen Vialers Georg Better, Elise, geb. Gorenslo von Schopfheim, wird für berechtigt erklärt, ihr Bermögen bon dem ihres Chemannes abaufondern.

Schopfheim, den 13. April 1887. Der Gerichtsschreiber:

Saufer. F.177. Nr. 2116. Ettlingen. Chefran bes 3. 3t. in Konfurs befind-lichen Bergolbers Daniel Emig von Ettlingen, Anna, geborne Idler, wurde durch Urtheil des Großt. Amtsgerichts Ettlingen bom Beutigen für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Chemannes abzusondern. Ettlingen, den 15. April 1887.

Der Gerichtsichreiber Gr. Umtsgerichts: Matt. Entmündigungen.

F.168. Nr. 4152. Engen. Durch dieffeitigen Beschluß vom 15. Märg 1887, Dr. 3330, murde Gebhard Riti ledig von Stetten wegen bleibenden Buftandes von Gemuthsichwäche - 2.R.S. 489 entmündigt und unterm Bentigen Wenbelin Riti Bitwe, Urfula Bogg in

Stetten, als Vormünderin ernannt. Engen, den 6. April 1887. Großt, bad. Amtsgericht. Gißler.

F.171. Mannheim. Jafob Lot-terer von Ladenburg wurde burch Be-fchluß Gr. Amtsgerichts Mannheim IV vom 12. Mära 1887, Nr. 17,401, mebauernder Gemuthafchwäche ent-

Mannheim, den 6. April 1887. Großh. Amtsgericht 3.

F.170. Mannheim. Landwirth Tobias Herbel von Sandhofen wurde durch Beschluß Großt. Umtsgerichts Mannheim 4 vom 12. März 1887, Ar. Freidung, den 16. Abril 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Pfeiffer. F. 164. Nr. 4750. Mannheim. Die Ehefrau des Handelsmanns Gustav Kaufmann, Elise, geborne Lorch in Retsch, wurde durch Urtheil der Civil-fammer III des Großt. Landgerichts Mannheim vom 15. März d. Is. für berechtigt erklärt, ihr Bernichen von 18,307, als bauernd geiftesgeftort, ent=

Mannheim, den 7. April 1887. Großt. Amtsgericht 3. Stein.

Erbeinweifungen. F.166.1. Rr. 4399. Wiesloch. Die einbringen oder während derfelben durch Witwe des Landwirths Kafpar Hof-Katharina, geborne unentgeltlichen Rechtstitel erweben, Schmitt, hat um Einweisung in Besti von der Gemeinschaft aus und wirft ftätter von hier, Katharina, geborne Schmitt, hat um Einweisung in Besits und Gewähr bes Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird Der Rechnungssteller B. Bod hier Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.
wird zum Konkursverwalter ernannt.
Ronkurssforderungen sind bis zum
31. Mai 1887 bei dem Gerichte ans Gehefran des Müllers Laver Hu din

Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.

und Gewähr des Nachlasses ihres Chesmannes gebeten. Diesem Gesuch wird ein, so daß das Bermögen der Gemeinstattgegeben, wenn nicht in nerhalb schaft in den eingeworfenen 200 Mark eines Monats begründete Einsprache und der künftigen Errungenschaft bes

Wiesloch, den 12. April 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Rumpf. F.184.1. Nr. 4096. Ueberlingen. Die Witwe des Taglöhners Ludwig Fischer von Stetten, Sophie, geborne Wöhrstein von da, hat gebeten, sie in

Besits und Gewähr der Berlassenschaft ihres Ehemannes einzuweisen. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn binnen vier Wochen dieseits feine Ginfprache erhoben wird.

Ueberlingen, ben 14. April 1887. Großt, bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Fromherg.

F.186. Mr. 2636. Waldfird. Nach= is. 186. Ar. 2636. Walbfirch. Nachbem auf die diesseifieitige Aufforderung vom 25. Januar d. J., Ar. 747, keine Einsprache erhoben worden, wird durch Beschluß Gr. Antiggerichts dahier vom 3. April L. J., Ar. 2636, die Witwe des Hafners sidel Braun von Unterstmonswald, Maria, geb. Kienzle, murmehr in Besitz und Gewähr der Berlassein.

wiefen. Balbfirch, ben 3. April 1887. Der Gerichtsfchreiber Gr. Amtsgerichts:

Willi. Erbvorladung. E.202. Oberfirch, Katharina Hu-ber, geboren den 27. Juli 1823 zu Jbach, angeblich im Jahre 1854 ledigen Standes nach Amerika ausgewandert und vermißt, ift gur Erbichaft ihrer gu Betersthal geftorbenen Schwefter, Gla-fer Beter Roth Chefrau, Frangista, geb. Suber von da, mitberufen. Die-felbe begw. beren Rechtsnachfolger werben hiermit aufgefordert, ihre Erban-

innerhalb 3 Monaten bei dem Unterzeichneten geltend gu ma-chen, widrigenfalls die Erbichaft Denen jugetheilt werden murde, welchen fie gutame, wenn die Borgeladenen gur Beit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gemeien maren.

Oberfirch, ben 12. April 1887. Großh. Gerichtsnotar Rühnbeutsch.

Bandeleregiftereinträge. F. 180. Nr. 5631. Bruchfal. Bu Ordu. 3. 132 bes Gefellichafteregifters "Rnopffabrit Forft" in Forft

wurde heute eingetragen: Die Liquidation ber Knopffabrit Forst ift beendet; die Befugnisse bes Franz

wurde heute eingetragen:
Der Inhaber der Firma, Josef Konrad Bopp, ist seit 29. März 1887 verehelicht mit Anna Magdalena Sophie Heiligenthal von Bruchfal. Rach dem Chevertrag vom 26. März 1887 schlie-pen die kinstigen Chegatten ihr beiderseitiges Bermögen, das bewegliche und undewegliche welches sie in die Ebe unbewegliche, welches fie in die Che

Bruchfal, den 13. April 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
E. von Stockhorner.
F.162. Nr. 4044. Sinsheim. Zu D.Z. 14 des diesseitigen Genossensfehaftsregisters wurde heute einge-

"Landwirthfchaftlicher Ronfum= verein Efchelbach (Gingetra= gene Genoffenfchaft)." Der Befellichaftsvertrag batirt vom

27. Februar 1887. Der Berein hat feinen Sitz in Eschel-bach und bezweckt zur Förderung der Birthschaft der Bereinsmitglieder: gemeinschaftliche billigfte Befchaf=

gemeinschaftliche bluigste Beichaf-tung von Bedürfnissen der Daus-und Landwirthschaft, gemeinschaftlichen Berkauf von Brodukten aus dem landwirth-schaftlichen Betriebe, Schutz der Mitglieder gegen

Uebervortheilung. Der Borstand besteht aus: 1. Dem Direktor (Borsteher, Gesichäftsführer,

2. dem Raffier,

3. vier Beistigern, von welchen einer nach Bestimmung der General-versammlung als Stellvertreter des Direktors zu fungiren hat. Als Mitglieder des Borstandes wur-

den am 27. Februar I. J. gewählt:

1. Als Direktor: Seinrich Schnepder, Rathschreiber,

2. als Kassier: Johann Beinrich

Bender, Landwirth,

3. gu Beifitern: a. Martus Rubifile, Gemeinderechner,

Beter Bender, Schmied, Chriftof Friedrich Für Chriftof Friedrich Fürften-berger, Landwirth, Johann Balentin Bender,

Landwirth, alle von Eichelbach.

Die Beichnung für den Berein ge-ichieht rechtsfraftig durch Ramens-unterschrift des Direktors oder feines Stellvertreters und eines weiteren Bor= standsmitgliedes unter ber Firma des Die Befanntmachungen erfolgen unter

der obengenannten Firma im "Land-wirthschaftlichen Bochenblatt", Organ der landwirthichaftlichen Ronfumbereine

ter kann jederzeit hier eingesehen werden, Sinsheim, den 2. April 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Schindler.

ist beendet; die Befugnisse des Franz Creuzdurg als Liquidator erloschen.
Bruchsal, den 12. April 1887.
Großh, bad. Amtsgericht.
Armbruster.
F.179. Ar. 5787. Bruchsal. Bu D.3. 485 des Firmenregisters, Firma zur Aufstellung des Lagerbuches der "J. N. Bopp Sohn" in Bruchsal, murde heute eingetragen:

Dienstag den 26. April, Bormittags 9 Uhr,

Bormittags 9 Uhr, in das dortige Rathhaus anberaumt. Die Grundeigenthümer biefer Gemarfung werben biervon in Renntniß gesetzt und bezugnehmend auf Art. 7, letter Absat der Allerhöchstlandesherrt. Berordg. vom 11. Sept. 1883 (Ges. und Berordnungsbl. 1883 Rr. 20) aufgefordert, die ju Gunften ihrer Liegen-ichaften etwa bestebenden Grunddienstbarfeiten unter Anführung ihrer Rechtsurfunden bem Unterzeichneten gum Gintrag in das Lagerbuch in obiger Tag-

Pforzheim, den 15. April 1887. Begirtsgeometer: Ginwald.

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Sofeuchdruderei.